Stellungnahme zur Umsetzung eines Jugendtreffpunkts und weiterer Themen in diesem Kontext

In der Gemeinderatssitzung am 10.04.2019 haben wir mehrere Beschlüsse zu Themen der Jugend betreffend zugestimmt. Am umfangreichsten war für uns hierbei der Diskussionsbedarf über die **Umsetzung eines Freizeitgeländes für Jugendliche**.

Aus unserer Sicht wurden bei der Betrachtung des Jugendtreffpunkts in der Diskussion zwei Dinge miteinander vermischt. So muss zum einen **ein mögliches Grundstück baurechtlich und auf Grund weiterer Randbedingungen, wie z.B. den Naturschutz, für eine Nutzung als Jugendtreffpunkt tauglich sein**. Wir nehmen es zur Kenntnis, dass diese Punkte geprüft und bei den derzeit untersuchten Objekten leider nicht erfüllt waren. Das andere sind **Regelungen, unter denen ein solcher Treffpunkt betrieben werden kann**. Wir sehen es hier als machbar an, im gegenseitigen Einvernehmen aller Beteiligten Festlegungen treffen zu können, da ein Platz ohne Regeln auch für uns nicht akzeptierbar wäre. Bei diesem Punkt würde die im letzten Jahr in der Diskussion angesprochene **Planstelle für eine mobile Jugendarbeit**, von der in der aktuellen Vorlage leider nicht mehr die Rede war, positive Effekte bewirken.

Wir konnten mit der vorgegebenen Beschlussformulierung, dass die Umsetzung des gewünschten Freizeitgeländes für Jugendliche "**nicht möglich ist**", nicht mitgehen. Es war uns hier wichtig, den Beschlussvorschlag abzuändern und die Ablehnung lediglich auf die derzeit untersuchten Plätze zu beschränken und das "nicht möglich" auf die baurechtliche Sicht einzugrenzen. Damit ist es ausgeschlossen, dass der Beschlussvorschlag künftig als Pauschalablehnung für einen Jugendtreffpunkt interpretiert werden kann. Es ist weiterhin unsere Zielsetzung, trotz der jetzt bau- und ordnungsrechtlich abgelehnten Platzvorschläge, **in Schwieberdingen einen Jugendtreffpunkt zu ermöglichen**. Wir begrüßen es, dass dieses Bestreben auch von anderen Gemeinderäten so gesehen wird. Für die Suche nach einem geeigneten Grundstück könnte sich beispielsweise über einen Aufruf an private Grundstücksbesitzer ein passendes Areal ergeben.

Als weiteren beschlossenen Punkt unterstützen wir die **Erneuerung der Gerätschaften auf der Skateranlage** im Herrenwiesenweg. Das hier investierte Geld wird direkt bei den Nutzern ankommen. Die Prüfung, ob ein **Mehrgenerationenplatz im Areal Herrenwiesenweg** erstellt werden kann, erhält ebenso unseren Zuspruch. Bei dem Mehrgenerationenplatz handelt es sich schließlich um eine bereits abgeleitete Maßnahme aus den Bürgerrückmeldungen bei der Entwicklungsoffensive. Zudem kann ein Mehrgenerationenplatz ebenso von der Jugend genutzt werden. Zu guter Letzt ist es wunderbar, dass ein **Jugendgemeinderat eingesetzt** werden soll. Dieser wird gerade bei den oben aufgeführten Themen ein wertvoller Ansprechpartner sein und die Gemeindeverwaltung und den Alt-Gemeinderat unterstützen bzw. entlasten.

Für die ABG-Fraktion, gemeinschaftlich verfasst von:

Michaela Reinold, Mark Schachermeier, Andreas Streit